



Gott meint, was er sagt und sagt, was er meint

A) Gottes Worte, Weisungen hören

- Wer meine Worte hört und tut ... *Mt 7,24-27*
- Irrt euch nicht ... *Gal 6,7-9*
- Seht zu wie ihr hört ... *Lk 8,18*
- Heute, wenn ihr seine Stimme hört ... *Hebr 3,7*
- Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt ... *Off 2,7*

Gott meint, was er sagt und meint, was er sagt. Es gibt diesen komischen Irrglauben, dass Gott das alles nicht so Ernst meint. Weder seine wunderbaren Verheißungen werden tief ernst genommen, noch seine Weisungen.

Es bleibt das Gefühl, dass der „gute alte Mann“ es im Notfall schon richten wird. Das ist eine Täuschung. Gottes Liebe besteht darin, dass er im Vorhinein unterweist. Seine Verheißungen sind echte Verheißungen. Seine Warnungen, sind echte Warnungen !

Wir tragen reale Konsequenzen, wenn wir das ignorieren, genauso, wie wir realen Segen erleben, wenn wir danach handeln bzw. uns dafür öffnen.

Ignorieren wir ihn, vergibt, heilt und stellt Gott wieder her, wenn wir umkehren und ihn darum bitten, aber Konsequenzen, Schmerzen, Auswirkungen bleiben dennoch real.

Ebenso erleben wir, wenn wir uns nach seinen Worten richten, echten Segen, echte Fülle.

B) konkrete Beispiele

1. Beweis seiner Liebe *1Joh 3,16*
2. Vergebung und Heilung *1Petr 2,24*
3. Josua → Erfolg *Jos 1, 7-9*
4. David in Gottes Wort bleiben → Frische, Frucht, Gelingen *Ps 1*
5. echter Segen auf echtem Zehnten, Opfern, Almosen *Mal 3,10-11*
2Kor 9,6-7 | Spr 19,17
6. Taufe *Lk 7,29-30*



- | | |
|---|----------------------------|
| 7. Teil einer lokalen Gemeinde | Hebr 10,25 Off 2-3 |
| 8. nicht zurückweichen | Hebr 10,39 |
| 9. IHN suchen | Hebr 11,6 |
| 10. Unzucht fernhalten | 1Kor 10,8 1Thes 4,3 |
| 11. Autoritäten (säkular und geistlich) ehren | 1Thes 5,12-13 Röm 13,1-2 |
| 12. nicht schlecht reden | Eph 4,31 |

C) Furcht des Herrn

1. die Furcht des Herrn ist der Anfang der Weisheit Spr 9,10
2. **meine Geschichte:** mein Leben, war so geläutert, mir war absolut klar, wo ich lande auf meinen eigenen Wegen. Dieser Stolz, diese Unabhängigkeit, selber Herr und Chef zu sein, alles besser zu wissen, war wirklich gebrochen.
„Bevor ich gedemütigt wurde, irrte ich!“ (Ps 119,67)

Wer zu Jesus kommt bzw. mit Jesus lebt, muss diesen Zerbruch haben. Nicht mehr ich bin Herr, sondern Du. Warum? Weil er Gott ist!

Die Furcht des Herrn, bedeutet zu erkennen, wer ich bin und wer er ist. Er ist der Schöpfer, mein Retter, der Richter ... wie könnte ich mit ihm diskutieren?

Wie viel Zerbruch brauchst du?

Bzw. wie oft musst du zu deinem Ausgespeiten zurückkehren?

„Wie ein Hund, der zurückkehrt zu seinem Gespei, so ist ein Tor, der seine Narrheit wiederholt.“ Spr 26,11

3. Gott meint, was er sagt und sagt was er meint!

D) nicht können, aber wollen

1. Ringst du? Trifft Dich Gottes Wort?
2. verachte nicht und verzage nicht Hebr 12,5
3. Stolz, Unabhängigkeit, Angst argumentiert, wenn Gottes Wort dich treffen sollte!



3. wer wirklich wissen will, ob es Gott ist, wird es wissen

Joh 7,17

4. er vollendet das Werk in uns und bewahrt uns

Phil 1,6 | Jud 24

E) Ansage an uns: lasst euch lieben !

1. finde deine tägliche Zeit, bau es in dein Leben ein

Mt 25,1-12

2. die Jungfrauen kannten den Herrn, haben auf ihn gewartet und gehen ihm entgegen. Fünf sind klug und fünf sind töricht. Töricht, nicht voller Bosheit, Verschlagenheit etc. Töricht !

Es war klar, dass diese Lampen (Stocklampen), extra Öl benötigen, aber sie haben nicht nach dem gehandelt, was sie wussten. Wer meine Worte hört und tut ... ist ein Mann der sein Haus auf Felsen baut ... Stürme können nichts ausrichten !

Seid nicht unweise, sondern weise, nutzt eure Zeit, werdet voll des Geistes ... durch Gottes Wort, Loblieder, beten und singen im Geist, Dankbarkeit

Eph 5,15-20

3. deswegen: meditiere sein Wort, gerade im Kontext seiner Liebe zu Dir

4. steh in seiner Gegenwart, lass dich von ihm fluten

[zurück zu www.cmdomes.org](http://www.cmdomes.org)